

Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 18.03.1999

Sitzungsort:

im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,

Sitzungsdauer:

17.00 Uhr - 18.50 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsherr Richard Woldmer - Vorsitzender -

Ratsherr Johann Südhoff

Ratsherr Dieter Dilling

II. Bürgermeister Eiwin Scholl

Ratsherr Hans Abels

Ratsherr Horst Jahnke

Ratsherr Ihno Slieter

Ratsherr Johann Wessels

Ratsfrau Marianne Pohlmann

Ratsherr Richard Janssen

für Ratsherrn Reinhard Docter

CDU

Beigeordneter Helmut Bongartz

Ratsherr Hinrich Odinga

Ratsfrau Monika Hoffmann

Ratsherr Uwe Hellmann

für Ratsherrn Ahlrich Groeneveld

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Bernd Renken

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

Ratsherr Erich Bolinius

Beratende Mitglieder

Frau Birgit Koschnick

Herr Helmut Zimmermann

Herr Rainer von Hoorn

von der Verwaltung

Stadtbaurat Jan Röttgers

Stadtamtmann Richard Lucht

Städt. Bauoberrat Andreas Docter

Stadtamtmann Gerhard Discus

Stadtoberinspektor Volker Grendel als Protokollführer

Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 18.03.1999

5 Zuhörer

3 Vertreter der örtlichen Presse

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Herr Woldmer eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, daß der Ausschuß ordnungsgemäß geladen und beschlußfähig ist.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Herr Südhoff beantragt im Namen seiner Fraktion, die Entscheidung unter Punkt 13 über die Vorlage Nr. 13/801 - Antrag auf Änderung der Geschoßflächenzahl im Bebauungsplan-gebiet G 2 A Wybelsum (Geerdswehrstraße zwischen dem Schlafdeich und dem niederem-sischen Deichachtschloot) von GFZ 0,5 auf GFZ 0,2 - auf die nächste Sitzung des Stadtplanungs-ausschusses zu vertagen. **Herr Bongartz** und **Herr Bolinius** unterstützen den An-trag.

Herr Röttgers bittet, unter Punkt 13 a die Vorlage Nr. 13/771 - Bauvoranfrage zur Änderung der Trassenführung der 110 KV-Leitung Nr. 116 (Wybelsumer Polder) und unter Punkt 15 Mitteilungen des Oberbürgermeisters die Vorlage Nr. T 13/816 - Glockenspiel im Turm des Rathauses am Delft - auf die Tagesordnung zu nehmen.

Des weiteren sollte der Punkt 4 - Genehmigung der Niederschrift Nr. 26 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 18.02.1999 - von der Tagesordnung abgesetzt werden, da die Niederschrift nicht rechtzeitig fertiggestellt wurde.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung beschlossen.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 25 über die öffentliche Sitzung des Stadt-planungsausschusses am 15.02.1999

Beschluß: Die Niederschrift Nr. 25 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsaus-schusses am 15.02.1999 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift Nr. 26 über die öffentliche Sitzung des Stadt-planungsausschusses am 18.02.1999

Ergebnis: Dieser TOP wurde abgesetzt.

Punkt 5: Vorlage 13/337/4
29. Änderung des Flächennutzungsplanes (Gebiet nördlich der Ulmenstraße, südlich der Buchenstraße, östlich des Sportplatzes und westlich der Oster-burgschule)
- Feststellungsbeschuß (Stadium III)

Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 18.03.1999

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluß zu fassen:

Die 29. Änderung des Flächennutzungsplanes und der zugehörige Erläuterungsbericht werden beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

Herr Renken nimmt um 17.05 Uhr an der Sitzung teil.

Punkt 6: Vorlage 13/406/5
Bebauungsplan D 5 A, 3. Änderung - mit örtlichen Bauvorschriften -, Stadtteil Borssum (Bereich zwischen Ulmenstraße, Ginsterweg, Sportplatz SV Blau-Weiß Borssum und dem Schulsportplatz der Osterburgschule)
- Satzungsbeschluß (Stadium III)

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluß zu fassen:

Der Bebauungsplan D 5 A, 3. Änderung - mit örtlichen Bauvorschriften - nebst Begründung wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 7: Vorlage 13/298/5
28. Änderung des Flächennutzungsplanes (Bereich östlich des Constantiadeiches, südlich des Larrelder Tiefs, westlich der Westumgehung und nördlich des Bebauungsplanes D 44 A)
- Feststellungsbeschluß (Stadium III)

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluß zu fassen:

Die 28. Änderung des Flächennutzungsplanes und der zugehörige Erläuterungsbericht werden beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 8: Vorlage 13/364/2
Bebauungsplan D 44 B (V. Abschnitt) - mit gestalterischen Festsetzungen - in Larrelt (Gebiet östlich des Constantiadeiches, nördlich des Baugebietes D 44 A II. Abschnitt und westlich der Westumgehung)
- Satzungsbeschluß (Stadium III)

Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 18.03.1999

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluß zu fassen:

Der Bebauungsplan D 44 B - mit gestalterischen Festsetzungen - nebst Begründung wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

Frau Koschnick nimmt um 17.07 Uhr an der Sitzung teil.

Punkt 9: Vorlage 13/807
Bebauungsplan D 67, I. Abschnitt (Siedlung Conrebbersweg, südlich Conrebbersweg)
- Frühzeitige Bürgerbeteiligung (Stadium I)

Herr Röttgers erläutert die Vorlage anhand von Folien. **Herr Richard Janssen** weist darauf hin, daß für einen Abschnitt dieses Bebauungsplanes bereits vor einem Jahr die Aufstellung beschlossen worden sei, er von diesem Verfahren bis heute jedoch noch nichts wieder gehört habe.

Herr Hellmann und **Herr Scholl** halten es für sinnvoll, für die neu entstehenden Grundstücke durch den Bau einer neuen Straße eine eigene Zuwegung zu schaffen.

Herr Richard Janssen gibt zu bedenken, daß die Anlieger keine neue Straße wollen und auch nicht alle beabsichtigen, im Garten zu bauen. Daher soll über die Planänderung das Bauen im Garten ermöglicht werden, ohne daß die nicht bauwilligen Anlieger Belastungen zu erwarten haben.

Auch **Herr Röttgers** hält die vorgeschlagene Vorgehensweise für die beste Lösung. Er sagt dennoch zu, eine entsprechende Alternative im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung zur Diskussion zu stellen.

Herr Renken möchte wissen, ob es Prioritäten für eine Nachverdichtung gibt. **Herr Röttgers** antwortet, daß die einzelnen Bereiche im Bebauungsplan D 67 nach Eingang entsprechender Bauanträge geplant werden sollen.

Herr Odinga bittet um Auskunft, ob die Verwaltung ihre Meinung bezüglich der Hinterliegerbebauung geändert hat, weil entsprechende Anträge früher abgelehnt wurden. **Herr Röttgers** erläutert, daß es sich nicht um einen Sinneswandel handelt, sondern es bislang bei den angesprochenen Fällen in Wybelsum an der notwendigen Kanalisierung fehlte. Erst nach Kanalisierung der Gebiete könne über eine Nachverdichtung nachgedacht werden.

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Verwaltungsausschuß, folgenden Beschluß zu fassen:

Der Vorentwurf zum Bebauungsplan D 67, I. Abschnitt wird im Zuge der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für die Dauer von drei Wochen öffentlich ausgestellt.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 18.03.1999

Herr Dilling nimmt um 17.20 Uhr an der Sitzung teil.

Punkt 10: Vorlage 13/807/1
Bebauungsplan D 67, II. Abschnitt (Siedlung Conrebersweg, westlich Franekerweg)
- Frühzeitige Bürgerbeteiligung (Stadium I)

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Verwaltungsausschuß, folgenden Beschluß zu fassen:

Der Vorentwurf zum Bebauungsplan D 67, II. Abschnitt wird im Zuge der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für die Dauer von drei Wochen öffentlich ausgestellt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 11: Vorlage 13/144/2
Bebauungsplan E 6, 1. Änderung (Twixlum - Maarweg) - mit örtlicher Bauvorschrift
- Öffentliche Auslegung

Auf Frage von **Frau Koschnick** berichtet **Herr Röttgers**, daß einzelne der gemäß Bebauungsplan zu erhaltenden Bäume windbrüchig waren und daher entfernt werden mußten.

Anmerkung des Protokollführers:

Auf Frage von **Frau Koschnick** wird bestätigt, daß die Geschoßflächenzahlen bei der Umplanung nicht verändert werden.

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Verwaltungsausschuß, folgend Beschluß zu fassen:

Der Entwurf und die Entwurfsbegründung der 1. Änderung des Bebauungsplanes E 6 werden gemäß § 13 Ziffer 2, 2. Halbsatz i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB auf die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 12: Vorlage 13/811
Bestimmung über die Ablösung von Erschließungsbeiträgen im Bebauungsplangebiet D 8 (Wolthusen)

Herr Bolinius gibt zu bedenken, daß in der Vergangenheit aus verschiedensten Gründen häufig Nachzahlungen für den Erschließungsbeitrag von der Stadt gefordert wurden, weil die ursprünglich kalkulierten Kosten nicht auskömmlich waren. Die Verwaltung muß durch geeignete Maßnahmen Sorge dafür tragen, daß die Stadt durch die Ablösung keinen finanziellen Schaden erleide.

Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 18.03.1999

Herr Hellmann spricht sich für die Ablösung aus. Die Bürger müßten Klarheit über die Kosten haben.

Herr Röttgers ergänzt, daß durch Bebauungsfristen, zeitnahe Erschließung und computer-gestützte Kalkulation bzw. Abrechnung die Vorteile der Ablösung sowohl für die Stadt als auch für die Anlieger überwiegen.

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluß zu fassen:

Die der Vorlage 13/811 als Anlage 1 beigefügten Bestimmungen über die Ablösung von Erschließungsbeiträgen im Bebauungsplangebiet D 8 (Wolthusen) werden beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 13: Vorlage 13/801
Antrag auf Änderung der Geschoßflächenzahl im Bebauungsplan G 2 A (Wybelsum, Geerdwehrstraße, zwischen dem Schlafdeich und dem Niederemischen Deichachtschloot) von GFZ 0,5 auf GFZ 0,2

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

Punkt 13a: Vorlage 13/771
Bauvoranfrage zur Änderung der Trassenführung der 110 KV-Leitung Nr. 116 - Wybelsumer Polder

Herr Röttgers erläutert die Vorlage und stellt abschließend fest, daß eine Verlegung der Trasse um 50 m von dem raumordnerischen Planfeststellungsverfahren gedeckt wird.

Herr Südhoff erklärt im Namen seiner Fraktion, daß diese der Vorlage zustimmen wird, da es keine rechtliche Möglichkeit gebe, die Verlegung der Trasse abzulehnen. Die Verlegung eines entsprechenden Erdkabels sei aus technischer und ökonomischer Sicht nicht möglich.

Herr Odinga moniert, daß als Begründung für die Verlegung herangeführt wird, daß der notwendige Abstand zu einem Wohnhaus nicht gewahrt ist, aber durch die Verlegung ein anderes Wohnhaus nahezu überbaut wird. **Herr Röttgers** erklärt, daß die Abstandsvorschriften auf keinen Fall verletzt werden dürfen. Der genaue Trassenverlauf wird bis zum Bauantrag festgelegt und kann dann hinsichtlich der Abstandsvorschriften geprüft werden.

Herr Wessels kann nicht verstehen, daß eine festgeschriebene Leitungstrasse so einfach um 50 m verlegt werden kann.

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Verwaltungsausschuß, folgenden Beschluß zu fassen:

Der Bauvoranfrage wird zugestimmt.

Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 18.03.1999

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit
Dafür: 12
Dagegen: 2
Enthalt.: 1

Punkt 14: Vorlage 13/127/3
Lokale Agenda in Emden / Beitritt zur "Charta von Aalborg"

Herr Bongartz spricht sich für den Beitritt aus, mahnt jedoch gleichzeitig an, daß sich der Rat durch den Beitritt zur Charta von Aalborg auch zu deren Inhalt bekennt.

Herr Bolinius stellt für seine Fraktion fest, daß die Charta kein Gesetz sei, sondern ein Rahmen. Viele Beschlüsse der Vergangenheit fügen sich schon in diesen Rahmen ein.

Herr Renken freut sich über die breite Zustimmung zu dem Antrag, den seine Fraktion schon am 04.06.1997 eingebracht hat. Er ist sich aber auch bewußt, daß es über die Umsetzung der Charta erneut Diskussionen geben wird. Zunächst sei es jedoch die Sache des Rates, den Beitritt zur Charta von Aalborg möglichst einstimmig zu fassen.

Frau Koschnick verweist nochmals auf den Inhalt der Charta, die als zentrales Thema die Zukunftsbeständigkeit der Städte beinhaltet. Zukunftsbeständigkeit wird in der Charta als gleichgewichtssuchender Prozeß zwischen sozialer Berechtigung, zukunftsbeständiger Wirtschaftssysteme und einer nachhaltigen Nutzung der natürlichen Umwelt verstanden. Städte können es sich in Zukunft nicht mehr leisten, Probleme in die weitere Umgebung oder die Zukunft zu "exportieren".

Herr Odinga bedauert die geringe Resonanz aus der Stadt auf die von den Arbeitsgruppen vorgestellten Projekte.

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluß zu fassen:

Die Stadt Emden tritt der "Charta von Aalborg" bei.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 15: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

a) Vorlage T 13/819

Glockenspiel im Turm des Rathauses am Delft

Herr Röttgers gibt bekannt, daß Herr Bernhard Brahms, Schreyers Hoek 2, Emden, beabsichtigt, der Stadt ein Glockenspiel für den Rathausturm zu spenden. Ein solches Glockenspiel sei bereits beim Bau des alten Rathauses 1576 vorgesehen gewesen. Die Realisierung scheiterte jedoch, wie auch nach dem Wiederaufbau des Rathauses 1962, an den Kosten. Er freue sich besonders, daß die Stadt nunmehr durch diese Spende ein Glockenspiel erhalte und damit um eine Attraktion reicher werde. Er spricht dem anwesenden Herrn Brahms ausdrücklich Dank und Anerkennung für seine Initiative aus.

Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 18.03.1999

Herr Woldmer, Herr Scholl, Herr Bolinius und **Herr Bongartz** begrüßen im Namen ihrer Fraktionen den beabsichtigten Einbau des Glockenspiels im Rathausturm und bekunden Herrn Brahms Lob und Anerkennung für die beabsichtigte Schenkung.

Herr Brahms erläutert, daß er sich mit der Schenkung einen Jugendtraum erfülle. Er erwarte nur noch ein schriftliches Signal der Stadt, daß diese die Schenkung annehme, und werde dann sofort mit der Umsetzungsplanung beginnen.

Herr Bolinius moniert, daß die Presse vor den Fraktionsvorsitzenden unterrichtet worden ist und empfiehlt, wie bisher zuerst die Fraktionsvorsitzenden zu informieren.

b) Verkehrsstatistik

Herr Zimmermann berichtet ausführlich zur Verkehrsstatistik 1998 (als Anlage dem Protokoll beigefügt) und erläutert die Aufgaben und Maßnahmen der Verkehrssicherheitskommission.

Herr Renken möchte wissen, warum nicht alle Empfehlungen der Verkehrssicherheitskommission aus den Vorjahren umgesetzt worden sind.

Straßenverkehrsabteilung
BEE

Herr Jahnke und **Herr Bongartz** verlassen um 18.30 Uhr die Sitzung.

c) Verlegung Stadtplanungsausschuß

Herr Röttgers gibt bekannt, daß die Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 22.04.1999 von 17.00 Uhr auf 17.30 Uhr verschoben wird, da zuvor um 16.00 Uhr eine Busfahrt mit den Ausschußmitgliedern geplant ist. Im Rahmen dieser Fahrt soll den Ausschußmitgliedern Gelegenheit gegeben werden, die Vorteile der Beschleunigungsmaßnahmen für den ÖPNV (Busspur, Vorrangschaltung usw.) zu erfahren.

d) Baustraße D 129

Herr Röttgers berichtet, daß die Anlieger der Beethovenstraße ihre Klage hinsichtlich der Schließung der Baustraße zum Baugebiet D 129 zurückgezogen haben.

e) Brücke Marderweg - Kräuterstraße

Herr Röttgers bezieht sich auf eine schriftliche Anfrage von **Herrn Bolinius** und erläutert, daß die Planungen für die Brücke zwischen dem Marderweg und der Kräuterstraße im Baugebiet H 4 A laufen. Einen entsprechenden Auftrag hat der BEE bereits erhalten.

BEE

f) Parkplatz Freibad Borssum

Herr Röttgers bezieht sich auf die Anfrage von **Herrn Südhoff** in der öffentlichen Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 26.11.1998 und teilt mit, daß die Beschilderung des Parkplatzes am Freibad Borssum dahingehend geändert wurde, daß nur für PKW's das Parken erlaubt ist. Bei Beschwerden wird die Polizei Kontrollen durchführen. **Herr Südhoff** hat beobachtet, daß trotz der neuen Beschilderung weiterhin LKW's in großer Zahl den Parkplatz nutzen.

Straßenverkehrsabteilung

g) Sachstandsbericht Off-Shore-Windpark

Herr Röttgers verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion und erläutert, daß die Stadt nicht Herr des Verfahrens ist und daher abgewartet werden muß, bis eine Beteiligung im Rahmen des Raumordnungsverfahrens ansteht. Die Verwaltung stehe dem Vorhaben aber grundsätzlich nicht positiv gegenüber, weil das Landschaftsbild nachhaltig beeinträchtigt wird.

Herr Bolinius spricht sich im Namen seiner Fraktion für das Vorhaben aus und kann die Grundeinstellung der Verwaltung nicht verstehen, zumal der Standort mit dem Hafenamt abgestimmt ist. Auch **Herr Bongartz** spricht sich für den Windpark aus. Die Investoren bräuchten ein positives Signal für die weitere Planung.

Herr Scholl räumt ein, daß sich seine Fraktion noch nicht eingehend mit dem Vorhaben auseinandergesetzt hat, teilt jedoch auch nicht die Euphorie der anderen Fraktionen. Das Projekt müsse in Ruhe beraten werden, da es auch in der Bevölkerung kontrovers diskutiert wird.

h) Interreg II c

Herr Röttgers gibt bekannt, daß nach Auskunft der Bezirksregierung Weser-Ems das Interreg II c Pipeline Projekt von dem EU Steering Committee genehmigt worden ist. Eine Kurzdarstellung des Projektes ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 18.03.1999

Punkt 16: Anfragen

a) Müllabfuhr Wybelsum

Herr Odinga möchte wissen, warum bei verschiedenen Höfen im Außenbereich der Müll gesondert abgeholt wird.

Anmerkung des Protokollführer:

Lt. Auskunft des BEE wird bei einzelnen Hofstellen wegen der Abgelegenheit aus wirtschaftlichen Erwägungen der Hausmüll regelmäßig mit einem kleineren Fahrzeug abgeholt. Der Müll wird auf der Umladestation getrennt.

b) Abwasserabgaben für Kleinkläranlage mit biologischer Nachreinigung

Herr Odinga fragt an, warum die Stadt Emden - anders als in anderen Kommunen üblich - auch bei Kleinkläranlagen eine Abwasserabgabe in Höhe von 35,00 DM pro Person erhebt.

Anmerkung des Protokollführer:

Nach Auskunft von Herrn Waldeck, Fachdienst Abgaben, erhebt auch die Stadt Emden keine Abwasserabgabe. Das Umweltamt unterrichtet das Steueramt, wenn eine entsprechende Anlage eingerichtet wurde. Ab diesem Zeitpunkt wird dann keine Abwasserabgabe mehr erhoben.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.50 Uhr.